

NEUERSCHEINUNGEN Herbst 1936

Leeuw, Aart v. d.: *Ich und mein Spielmann.*

geh. RM 3.20, geb. RM 4.50

Der Name Aart v. d. Leeuw wird in aller Zukunft gesegnet sein, denn von ihm ist uns ein Buch geschenkt worden, das glücklich macht. Ich darf wohl behaupten, daß Aart v. d. Leeuw schon immerein Dichter war, dessen Stimme wie Flötenklang am Morgen zu uns gedrungen ist; und wenn sie auch einmal weniger süß erklang, so blieb uns immer noch die Schönheit seiner Gedanken mit ihrer Leuchtkraft, die ein Versprechen war. Aber nun dieses Buch – ich wage es auszusprechen – ist die letzte Erfüllung, denn seine Schönheit ist unübertrefflich. (Nieuwe Rotterdamsche Courant.)

Ein Buch der heiteren Schönheit, des Glücks und der Liebe – aber auch der Besinnlichkeit mitten im abenteuerlichen Frohsinn: das, was die Menschen von heute brauchen und ersehnen.

Ruin, Hans: *Narren und Apostel.*

geh. RM 3.80, geb. RM 4.80

Eine Reihe lebendig geistvoller Schilderungen aus dem Reiseleben des finnischen Psychologen – Professors an der Universität Helsinki – in Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland, Schweiz und England, verdichtet sich zu tiefeschürfender Erläuterung der heutigen Probleme im Völkerleben und der großen Bewegungen unserer Zeit. Ein Buch der aufrichtigen Analyse und anregenden Unterhaltung.

Vajda, Johann: *Gedichte. Übertragen aus dem Ungarischen von Nikolaus Balogh.* geh. RM 1.80

Vajda gehört zu den Großen der ungarischen Literatur und Balogh zu der Elite deutscher Übersetzer, die vor Schwierigkeiten nicht zurückschrecken. Sonntagsblatt, Budapest

Die Modernen der ungarischen Dichtung, Ady an der Spitze, erkannten ihn als ihren Vorläufer an, der schon die stolze und schicksalsvolle Devise an der Stirne trug: „Sei Du! Sei Du!“

Coolen, Antoon: *Jan der Schuhflicker aus Brabant und sein Wiener Kind.* geh. RM 1.—, geb. RM 1.90

Die liebenswürdige Erzählung ist eine der besten Arbeiten des der jüngeren Generation angehörigen großen holländischen Autors.

Man fühlt aus jeder Zeile dieses Büchleins die wundersame Menschlichkeit, die gerade von Holland her dauernde Verbindungen zwischen den Herzen der Völker geschaffen hat.

Ein schmaler Band von hohem Werte, der ein überreiches Maß von trauter Stimmung und Erhebung vor allem dem Wiener Leser gewähren wird.

Hajdu, Helga: *Das mnemotechnische Schrifttum des Mittelalters.* geh. RM 2.50

Diese Abhandlung unternimmt den Versuch, die geistesgeschichtlich bedingten Wandlungen des mittelalterlichen Schrifttums über die Pflege des Gedächtnisses zu verfolgen und gleichzeitig einen Querschnitt des überaus reichen und weitverzweigten handschriftlichen Materials der spätmittelalterlichen Mnemotechnik zu bieten. Das Schicksal der antiken Überlieferung wird über die Epoche des Humanismus hinaus bis ins XVII. Jahrhundert in die Betrachtungen mit einbezogen.

Interessenten: Bibliotheken, Schrift-, Sprach- und Buchwissenschaftler.

Meisels, Theodor F.: *Bummel durch Alt-Wien. Mit vielen Bildern.* geh. RM 1.50

Ein liebenswürdiger Führer durch das alte Wien, der über das große Sichtbare zum heimlich Erfühlbaren führt. Wer die alte Donaustadt der Barockherrlichkeit mit dem Herzen suchen will, der findet an diesem Buch den bestgeeigneten und geistreichsten Cicerone.

Bezüge über Leipzig sind ohne Devisengenehmigung in Reichsmark zahlbar. Vorzugsangebot! Werbematerial kostenlos. Leseexemplar. Lieferungsbedingungen auf dem (Z)



FRANZ LEO & COMP. GES. M. B. H., VERLAG WIEN/LEIPZIG

Auslieferung für den Buchhandel durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig